Gott im Ungewitter. Gott der Weltschöpfer.

Gedichte von J. P. Uz.

Hymne an den Unendlichen.

Gedicht von F. v. Schiller.

Schubert's Werke. Serie 17. № 6-8.

Für 4 Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

(Erschien als Op. 112.)

Schubert's Werke. Serie 17. № 6.

Gott im Ungewitter.

Allegro moderato.

Soprano. *f* Du Schrecklicher, du Schrecklicher,

Alto. *f* Du Schrecklicher, du Schrecklicher,

Tenore. *f* Du Schrecklicher, du Schrecklicher,

Basso. *f* Du Schrecklicher, du Schrecklicher, wer

Allegro moderato.

Pianoforte. *f*

wer kann vor dir und deinem Don_ner stehn? Du Schrecklicher,

wer kann vor dir und deinem Don_ner stehn? Du Schrecklicher,

du Schrecklicher, wer

kann vor dir und deinem Don_ner stehn? Schrecklicher, o Schrecklicher,

wer kann vor dir be - stehn? Du Schrecklicher, wer kann vor deinem Don-ner
wer kann vor deinem Don-ner stehn? Du Schrecklicher, wer kann vor dir be-
kann vor dir und deinem Don-ner stehn? Du Schrecklicher,
Schrecklicher, o Schrecklicher, wer kann vor dir und deinem Don-ner
stehn? wer? wer?
stehn? wer? wer?
wer? wer? wer? Gross ist der Herr, was tro - tzen
stehn? wer? wer? wer? Gross ist der Herr, was tro - tzen wir, gross ist der Herr, was
Gross ist der Herr, was tro - tzen wir, was tro-tzen
Gross ist der Herr, was tro - tzen wir? gross ist der Herr, was tro - - tzen
wir, was tro-tzen wir? gross ist der Herr, ja gross, gross ist der Herr, was tro - tzen wir?
tro - - - tzen wir? gross ist der Herr, was tro - tzen wir, was tro - tzen wir?

f *p* *f* *p* *cresc.*

wir? Er winkt, und wir ver_gehn, er winkt, und wir ver_gehn. Er

f *p* *f* *p* *cresc.*

wir? Er winkt, und wir ver_gehn, er winkt, und wir ver_gehn. Er

f *p* *f* *p* *cresc.*

Er winkt, und wir ver_gehn, er winkt, und wir ver_gehn. Er

f *p* *f* *p* *cresc.*

Er winkt, und wir ver_gehn, er winkt, und wir ver_gehn. Er

f *p* *f* *p* *p* *cresc.*

la_gert sich in schwar_zer Nacht, die *f* Völ_ker zit_tern

la_gert sich in schwar_zer Nacht, die *f* Völ_ker zit_tern

la_gert sich in schwar_zer Nacht, die *f* Völ_ker zit_tern

la_gert sich in schwar_zer Nacht, die *f* Völ_ker zit_tern

f

schon: Ver_der_ben wacht,

schon: Ver_der_ben wacht, ge_flü_gel_tes Ver_

schon: Ver_der_ben wacht,

schon: ge_flü_gel_tes Ver_der_ben wacht um sei_nen furchtbarn Thron, ge_flü_gel_tes Ver_

Ver - der-ben wacht, Ver-
der-ben wacht um seinen furchtbarn Thron, ge-flü-gel-tes Ver - der-ben wacht um seinen furchtbarn
Ver - der-ben wacht, ge-flü-gel-tes Ver - der-ben wacht um seinen furchtbarn
der-ben wacht um seinen furchtbarn Thron, ge-flü-gel-tes Ver - der-ben wacht um seinen furchtbarn
der-ben wacht, ge-flü-gel-tes Ver - der-ben wacht um seinen furchtbarn Thron. Roth-
Thron, ge-flü-gel-tes Ver - der-ben wacht um seinen furchtbarn Thron. Roth-
Thron, ge-flü-gel-tes Ver - der-ben wacht um seinen furchtbarn Thron. Roth-
Thron, ge-flü-gel-tes Ver - der-ben wacht um seinen furchtbarn Thron. Rothglühend schleudert
glü-hend schleudert sei - ne Hand den Blitz aus fin-strer Höh': und Don-ner stürzt sich auf das Land in
glü-hend schleudert sei - ne Hand den Blitz aus fin-strer Höh': und Don-ner stürzt sich auf das Land in
glü-hend schleudert sei - ne Hand den Blitz aus fin-strer Höh': und Don-ner stürzt sich auf das Land in
sei - ne Hand den Blitz aus finstrer Höh': und Donner stürzt sich auf das Land in ei - ner Feu-er.,

ei- ner Feu- er- see, dass selbst der Er- - de fe- - ster Grund vom Zorn des Don - ners

ei- ner Feu- er- see, dass selbst der Er- - de fe- - ster Grund vom Zorn des Don - ners

ei- ner Feu- er- see, dass selbst der Er- - de fe- - ster Grund vom Zorn des Don - ners

ei- ner Feu- er- see, dass selbst der Er- - de fe- - ster Grund vom Zorn des Don - ners

decresc. *p* *pp*

bebt, und was um ihr erschütternd Rund und in der Tie- - - fe lebt. Den

decresc. *p* *pp*

bebt, und was um ihr erschütternd Rund und in der Tie- - - fe lebt. Den

decresc. *p* *pp*

bebt, und was um ihr erschütternd Rund und in der Tie- - - fe lebt. Den

decresc. *p* *pp*

bebt, und was um ihr erschütternd Rund und in der Tie- - - fe lebt. Den

decresc. *p* *pp*

cresc.

Herrn und sei- nen Arm erkennt die zit- ternde Na- tur, da weit umher der

cresc.

Herrn und sei- nen Arm erkennt die zit- ternde Na- tur, da weit umher der

cresc.

Herrn und sei- nen Arm erkennt die zit- ternde Na- tur, da weit umher der

cresc.

Herrn und sei- nen Arm erkennt die zit- ternde Na- tur, da weit umher der

cresc.

p

Himmel brennt und weit, und weit um - her die Flur; den Herrn und sei - nen Arm erkennt die

Himmel brennt und weit, und weit um - her die Flur; den Herrn und sei - nen Arm erkennt die

Himmel brennt und weit, und weit um - her die Flur; den Herrn und sei - nen Arm erkennt die

Himmel brennt und weit, und weit um - her die Flur; den Herrn und sei - nen Arm erkennt die

zit - ternde Na - tur, da weit umher der Him - mel brennt und weit umher die

zit - ternde Na - tur, da weit umher der Him - mel brennt und weit umher die

zit - ternde Na - tur, da weit umher der Him - mel brennt und weit umher die

zit - ternde Na - tur, da weit umher der Him - mel brennt und weit umher die

Flur.

Flur.

Flur.

Flur.

dimin.

pp

Andante con moto.

Wer schützt mich Sterblichen, mich Staub, wenn, der im Him - mel wohnt und

Wer schützt mich Sterblichen, mich Staub, wenn, der im Him - mel wohnt und

Wer schützt mich Sterblichen, mich Staub, wenn, der im Him - mel wohnt und

Wer schützt, wenn, der im Him - mel wohnt und

Andante con moto.

Wel - ten pflückt wie dür - res Laub, nicht huld - reich mich ver - schont? Wir ha - ben einen Gott voll

Wel - ten pflückt wie dür - res Laub, nicht huld - reich mich ver - schont? Wir ha - ben einen Gott voll

Wel - ten pflückt wie dür - res Laub, nicht huld - reich mich ver - schont? Wir ha - ben einen Gott voll

Wel - ten pflückt wie dür - res Laub, nicht huld - reich mich ver - schont? Wir ha - ben einen Gott voll

Huld, auch wenn er zor - nig scheint: er herrscht mit scho - nender Ge - duld, der gro - sse Menschen -

Huld, auch wenn er zor - nig scheint: er herrscht mit scho - nender Ge - duld, der gro - sse Menschen -

Huld, auch wenn er zor - nig scheint: er herrscht mit scho - nender Ge - duld, der gro - sse Menschen -

Huld, auch wenn er zor - nig scheint: er herrscht mit scho - nender Ge - duld, der gro - sse Menschen -

freund; wir ha-ben ei-nen Gott voll— Huld, auch wenn er zor - nig scheint: er herrscht mit
freund; wir ha-ben ei-nen Gott voll— Huld, auch wenn er zor - nig scheint: er herrscht mit
freund; wir ha-ben ei-nen Gott voll Huld, auch wenn er zor - nig scheint: er herrscht mit
freund; wir ha-ben ei-nen Gott voll Huld, auch wenn er zor - nig scheint: er herrscht mit

scho-nender Ge-duld, der gro - sse Men - schen-freund; ei - nen Gott voll
scho-nender Ge-duld, der gro - sse Men - schen-freund; wir ha-ben ei-nen Gott voll
scho-nender Ge-duld, der gro - sse Men - schen-freund; wir ha-ben ei-nen Gott voll
scho-nender Ge-duld, der gro - sse Men - schen-freund; ei-nen Gott voll

cresc.

Huld, mit scho-nender Ge - duld, der gro - sse Menschen - freund.
Huld, er herrscht mit schonen - der ——— Ge - duld, der gro - sse Men - schen-freund.
Huld, er herrscht mit schonen - der ——— Ge - duld, der gro - sse Men - schen-freund.
Huld, mit scho-nender Ge - duld, der gro - sse Menschen - freund.

cresc.